

Abstract

Politik und ihre ad-hoc- Gremien
in Krisenzeiten: Public Management zwischen
Demokratie und Wirkungsorientierung?

Zu:

Track 2

Momentum 2015

28.05.2015

Politik und ihre ad-hoc- Gremien in Krisenzeiten: Public Management zwischen Demokratie und Wirkungsorientierung?

Public Management wird in Gesellschaften mit demokratisch legitimierten Parteien als Strategie verstanden, sowohl Wirtschaftlichkeit als auch Ordnungsmäßigkeit durch entsprechendes Management bei der zielorientierten Steuerung und Gestaltung von Politik zu erreichen. Die Umsetzung von Politik erfolgt in den entsprechenden öffentlichen Apparaten, Verwaltungen, Behörden und Gremien.

Für außergewöhnliche Situationen wie z.B. Krisen oder politische Umbrüche ist die Bildung von ad-hoc-Gremien typisch, also Gremien, welche nur für zeitlich begrenzte Aufgaben eingesetzt werden (Wirtschaftslexikon 2015). Beispiele sind hier die Troika oder das Lenkungs-gremium SoFFin in der Finanzkrise oder die Treuhand zum Mauerfall 1989. Diese Gremien sollen in diesen spezifischen Situationen schnell und situationsadäquat geeignete Maßnahmen zur Problemlösung eruiieren und auf den Weg bringen.

Typische Steuerungsinstrumente des Public Managements wie Zielvereinbarung, leistungsorientierte Mittelverteilung und Evaluation (Friedrichsmeyer 2012, 163) scheinen bei Ad-hoc-Gremien aber ebenso außer Kraft gesetzt zu werden (siehe hier die Kritik an der Kontrolle der Troika – Peters 2013, Die Presse 2014) wie auch typische Maßnahmebündel des Public Managements, zu denen neben Entflechtung, Prozessorientierung, Strategie/Führung, Adressatenorientierung insbesondere auch die persönliche Verantwortung (Reinermann 2000, 23) gezählt wird (siehe hier die Verantwortungsfreisprache der TreuhandmitarbeiterInnen – Deutscher Bundestag (1994, 25) sowie der Entzug von „Kernbereichen“ des Verwaltungsrates der Treuhand aus der parlamentarischen Kontrolle – Deutscher Bundestag (1994, 12)).

Daraus ergeben sich kritische Fragen mit Blick auf Ad-hoc-Gremien, welche zu den genannten Beispielen Troika, Lenkungsgruppe SoFFin und Treuhand diskutiert werden sollen:

- Sind Ad-hoc-Gremien als spezifische Organisationsform zur Umsetzung politischer Entscheidungen zu den „öffentlichen Apparaten“ von Politikumsetzung überhaupt zugehörig bzw. wie ist ihre vorübergehende Existenz einzuordnen?

- Ist die zu konstatierende Abweichung von Auffassungen zu New Public Management einer jeweiligen Spezifigkeit geschuldet (komplementär dazu hieß es z. B. zum Hochschulbereich, dieser sei „komplex und eigensinnig“ – siehe dazu z. B. Friedrichsmeyer, 2012, 163) oder besteht hier eher ein Problem unzulänglicher Forschung (Nullmeier et al. 2008) bzw. weitergeführt ein theorieimmanentes Problem? Und zu letzterem weitergeführt:

- Ist die Vorstellung von Public Management zwischen Demokratie und Wirkungsorientierung ausreichend in dem Sinne, dass es nur um die Wirksamkeit und Umsetzung demokratischer Entscheidungen geht, indem privatwirtschaftlicher Praktiken übernommen werden, um z. B. ein höheres Rationalitätskontinuum zu erreichen, wie auch zur Politikberatung (Schützeichel 2008, 21) diskutiert?

Kernthese dazu ist hier, dass bei einem prozessualen Verständnis von Politikumsetzung das duale Verständnis von demokratisch geäußerter Willensbekundung und Umsetzung dieser verlassen werden muss zugunsten eines Zugangs, bei dem von demokratisch geäußerten Willensbekundung abweichend intendierte Handlungen und deren Handlungsfolgen sowie nicht intendierte Handlungsfolgen in den Fokus genommen werden können. Hierbei scheinen hinsichtlich des genannten Typs von Ad-hoc-Gremien wie Troika, Lenkungsausschuss SoFFin und Treuhand politische Brisanz (wie auch schon zu den Kommissionen als Ad-hoc-Gremien festgestellt: Siefken 2006, 115ff.), die Unvermeidbarkeit von Nichtwissen (Wehling 2001) sowie partikulare Interessensformation (wie zu Beiräten diskutiert: z. B. in Grosseckttler 2005, 122) besonders deutlich miteinander zu kulminieren.

Literatur:

Deutscher Bundestag (1994): Entschließungsantrag des Abgeordneten Werner Schulz (Berlin) und der Gruppe Bündnis 90/ Die Grünen zur Beschlussempfehlung und Bericht des 2. Untersuchungsausschusses „Treuhandanstalt“ nach Artikel 44 des Grundgesetzes. DS 12/8504 vom 20.09.1994. Deutscher Bundestag Berlin.

Die Presse (2014): Kontrolle der Kontrolleure: „Troika hielt Zypern die Pistole an“. In: Die Presse vom 13.01.2014. http://diepresse.com/home/wirtschaft/eurokrise/1545432/Kontrolle-der-Kontrolleure_Troika-hielt-Zypern-die-Pistole-an (Stand 26.05.2015).

Friedrichsmeyer, Andres (2012): Die unterstellten Wirkungen der universitären Steuerungsinstrumente. LIT-Verlag Münster.

Grosseckttler, Heinz (2005): Wissenschaftliche Politikberatung: Beiräte von Ministerien als politikberatende Institutionen. In: Leschke, Martin; Pies, Ingo (Hg.): Wissenschaftliche Politikberatung - Theorien, Konzepte, Institutionen. Verlag Lucius & Lucius Stuttgart, 101-128.

Nullmeier, Frank; Pritzlaff, Tanja; Weihe, Anne C. (2008): Entscheiden in Gremien. VS Verlag für Sozialwissenschaften Wiesbaden.

Peters, Karsten (2013): Nicht mit Samthandschuhen: Arbeit der Troika wird untersucht. In: <http://www.juergen-klute.eu/de/article/704.arbeit-der-troika-wird-untersucht.html> (Stand 25.05.2015).

Reinermann, Heinrich (2000): Leitbild und theoretische Grundlagen der neuen Verwaltungskonzepte. Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer.

Schützeichel, Rainer (2008): Beratung, Politikberatung, wissenschaftliche Politikberatung. In: Bröchler, Stephan; Schützeichel, Rainer (Hg.): Politikberatung. Verlag Lucius & Lucius Stuttgart, 5-32.

Siefken, Sven T. (2006): Expertenkommissionen der Bundesregierung. In: Falk, Svenja; Rehfeld, Dieter; Römmele, Andrea; Thunert, Martin (Hg.): Handbuch Politikberatung. VS Verlag für Sozialwissenschaften Wiesbaden, 215-227.

Wehling, Peter (2001): Jenseits des Wissens? Wissenschaftliches Nichtwissen aus soziologischer Perspektive. In: Zeitschrift für Soziologie, Jg. 30, Heft 6, 465-484.

Wirtschaftslexikon (2015): Ad-hoc-Gremien. In: <http://www.wirtschaftslexikon24.com/e/ad-hoc-gremium/ad-hoc-gremium.htm> (Stand 26.05.2015).